

---

# **Modulhandbuch**

**Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2012)**

**Lehramt**

**Gültig ab Wintersemester 2015/2016**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (2012)

PBD-0001 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht).....	3
PBD-0002 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP, Pflicht).....	5
PBD-0007 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP, Pflicht).....	7

### 2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2012)

SOW-3001 (= GySo-01-POW): Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP, Pflicht).....	9
SOW-3002 (= GySo-11-POW): Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP, Pflicht).....	10
SOW-3003 (= GySo-21-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 (12 ECTS/LP, Pflicht).....	13
SOW-3004 (= GySo-22-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II (8 ECTS/LP, Pflicht).....	15
SOZ-3100 (= GySo-04-SOZ): Soziologie Sozialstruktur 2 (13 ECTS/LP, Pflicht).....	18
SOZ-3200 (= GySo-14-SOZ): Soziologie Lebenswelt 2 (13 ECTS/LP, Pflicht).....	20
SOZ-3300 (= GySo-23-SOZ): Soziologie Methoden (10 ECTS/LP, Pflicht).....	22
GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945 (6 ECTS/LP).....	24
GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945 (6 ECTS/LP).....	25

<b>Modul PBD-0001 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens</b>		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext</li> <li>• Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit, politisches Fachwissen sowie politische Einstellung und Motivation</li> <li>• Aneignung von fachdidaktischen und fachmethodischen Kompetenzen</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung (Portfolioprüfung)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik</b> <b>Lehrformen:</b> Grundkurs <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?</li> <li>- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?</li> <li>- Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?</li> <li>- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?</li> <li>- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?</li> <li>- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?</li> </ul>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs)</b> In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des		

Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?

**Modulteil: Methoden und Medieneinsatz**

**Lehrformen:** Proseminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Inhalte:**

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Analyse von Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler und darauf aufbauende adaptive Unterrichtsformen zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)**

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzpte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. Das Seminar ist innerhalb des LeHet Projekts verortet.... (weiter siehe Digicampus)

**Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)**

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginnens: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspek... (weiter siehe Digicampus)

**Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung (Seminar)**

Der für eine nachhaltige Entwicklung notwendige Transformationsprozess erfordert auf allen Handlungsebenen (global, national, regional) veränderte Sichtweisen, neues Wissen, das Wissen um die Grenzen des Wissens und die damit verbundenen Risiken sowie Kompetenzen zur Analyse und Gestaltung der Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben. Entsprechend wurde bereits im Jahr 1992 in der Agenda 21 ausdrücklich die Bedeutung von Bildung als Voraussetzung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung formuliert. Ziel dieses Seminars ist es, die Grundlagen und Problemfelder einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse zielen. Darüber hinaus wird Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert u... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens**

Portfolioprüfung

<b>Modul PBD-0002 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I</b>		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder</li> <li>• Theorien der politischen Sozialisation</li> <li>• Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien</li> <li>• Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analyse von Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler und darauf aufbauende adaptive Unterrichtsformen zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)</b> Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. Das Seminar ist innerhalb des LeHet Projekts verortet.... (weiter siehe Digicampus) <b>Der biographisch-personenzentrierte Ansatz in der Politikdidaktik als Zugang Jugendlicher zur Politik (Seminar)</b> Der Umgang mit Biographien im Rahmen politischer Bildung ist Gegenstand dieses Seminars. Biographien können als eine Möglichkeit gesehen werden, Schülerinnen und Schülern eine Einsicht in die Verschränkung von Alltag und Politik zu verschaffen. Die individuelle Perspektive einer Biographie soll diese Verschränkung

wieder anschaulich machen. Zusätzlich verfügen biographische Texte über ein ?dialogstiftendes Wesen?, da Darstellungen über individuelle politische Entscheidungen Schülerinnen und Schüler zu einer eigenen Stellungnahme herausfordern können. Darüber hinaus kann durch die erleichterte Identifikation mit individuellen Handlungen und Lebenswegen der Prozess der politischen Identitätsbildung angeregt und im Unterricht thematisierbar gemacht werden. Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden didaktisch-methodische Kompetenzen im Hinblick auf die politischen Sachverhalte erarb... (weiter siehe Digicampus)

**Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung** (Seminar)

Der für eine nachhaltige Entwicklung notwendige Transformationsprozess erfordert auf allen Handlungsebenen (global, national, regional) veränderte Sichtweisen, neues Wissen, das Wissen um die Grenzen des Wissens und die damit verbundenen Risiken sowie Kompetenzen zur Analyse und Gestaltung der Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben. Entsprechend wurde bereits im Jahr 1992 in der Agenda 21 ausdrücklich die Bedeutung von Bildung als Voraussetzung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung formuliert. Ziel dieses Seminars ist es, die Grundlagen und Problemfelder einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse zielen. Darüber hinaus wird Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert u... (weiter siehe Digicampus)

**Politische Bildung im kommunalpolitischen Kontext** (Seminar)

**Politische Bildung im Kontext der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik** (Seminar)

**Prüfung**

**PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul PBD-0007 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</b>		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen</li> <li>• Demokratie-Lernen und Politische Bildung</li> <li>• Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen</li> <li>• Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen</li> <li>• Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - Pflicht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Historisch-politische Bildung im Kontext des Nationalsozialismus</b> (Hauptseminar) Im Kontext der Flüchtlingskrise und deren unzureichenden politischen Bewältigung auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene finden gegenwärtig Merkmale rechtsextremistischer politischer Ideologien und Aktivitäten in der Öffentlichkeit wieder vermehrt Ausdruck, so u.a. die rassistische Orientierung an der ethnischen Zugehörigkeit, die Infragestellung der rechtlichen Gleichheit der Menschen sowie ein antipluralistisches, antidemokratisches und autoritär geprägtes Gesellschaftsverständnis. Ebenso ist eine Zunahme rechtsradikaler und fremdenfeindlicher Einstellungen und Aktionen seitens bestimmter gesellschaftlicher Gruppierungen zu beobachten, welche die Grundlagen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland infrage stellen. Mit dem Ruf nach einer autoritär geführten, nationalen ?Volksgemeinschaft? geht insbesondere die Beschönigung der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands einher. Diesen Tendenzen entgegenzuwirken ist nicht zuletzt e... (weiter siehe Digicampus)

**Politik / Politische Bildung vor aktuellen Herausforderungen - Menschenrechte in der Krise** (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit grundlegenden und aktuellen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung, wobei sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen kommen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und weiteren politikdidaktischen Handlungsmustern (Diskussion, Debatte, simulative Verfahren etc.) behandelt werden. Neben der Einführung in Grundelemente des politischen Denkens und der politischen Bildung liegt der inhaltliche Schwerpunkt hierbei in der Auseinandersetzung mit den Menschenrechten, ihren Ideen und Normen sowie Institutionen, Instrumenten und Akteuren, die insbesondere vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Flüchtlingskrise allesamt vor neuen Herausforderungen stehen. In diesem Kontext wird die Menschenrechtsbildung als ein unverzichtbares Element im ?unabgeschlossenen Prozess der Menschenrechtsentwicklung? verstanden, denn Menschenrechte, die nicht im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger verankert sind, blei... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0007 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul SOW-3001 (= GySo-01-POW): Basismodul Politikwissenschaft</b>		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
<b>Inhalte:</b> - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Begriffe - Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen "Politische Theorie und politische Ideengeschichte" und "Vergleichende Politikwissenschaft" - Fähigkeit zum Vergleich der politischen Systeme		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Politikwissenschaft II/Politische Theorie</b> (Seminar) Das Seminar behandelt zentrale Texte der Politische Theorie und Ideengeschichte unter besonderer Beachtung ihrer Relevanz für gegenwärtige Fragestellungen und ihrer Bedeutung für die Politikwissenschaft als Ganzes. <b>Grundkurs Politikwissenschaft II/Politische Theorie</b> (Seminar) Das Seminar behandelt zentrale Texte der Politische Theorie und Ideengeschichte unter besonderer Beachtung ihrer Relevanz für gegenwärtige Fragestellungen und ihrer Bedeutung für die Politikwissenschaft als Ganzes.

<b>Prüfung</b> <b>Basismodul Politikwissenschaft</b> Portfolioprüfung
---

<b>Modul SOW-3002 (= GySo-11-POW): Aufbaumodul Politikwissenschaft</b>		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
<b>Inhalte:</b> - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs - Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren - Problemstellungen, Ansätze und Theorien der "Internationalen Beziehungen" - Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analyse am Beispiel der Demokratie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - Kenntnis der politikwissenschaftlichen Teildisziplin "Internationale Beziehungen" - Überblick über die Problembereiche der Internationalen Politik - Spezielle Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Seminar (Seminar)</b> <b>Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen" (Vorlesung)</b> Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der "Internationalen Beziehungen" stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und Nicht-Regierungsorganisationen in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für deren Souveränität und Autorität? Wie lassen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie Klimawandel, Migration, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theorien zurückgegriffen werden... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Modulteil: Internationale Beziehungen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundkurs Politikwissenschaft PWBM 2 - Vertiefung Internationale Beziehungen (SOW-0004) (Seminar)**

Weltpolitik bzw. internationale Beziehungen sind eine von großer Komplexität geprägte soziale Praxis. Um ein Verständnis dieser Praxis zu ermöglichen, ist es sinnvoll, zunächst anhand eines ausgewählten Beispiels, die an den weltpolitischen Prozessen beteiligten einzelstaatlichen Strukturen, Akteure und Prozesse in den Blick zu nehmen. In den ersten Semesterwochen legen wir eine solche gemeinsame Wissensbasis durch die Beschäftigung mit deutscher Außenpolitik. Was ist Außenpolitik? Wer macht deutsche Außenpolitik? Welche Rolle spielen Individuen, Bürokratien, Nichtregierungsorganisationen und die öffentliche Meinung für die Ausgestaltung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen? Auf dieser Grundlage kann die Annäherung an die Groß-Theorien der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der ?Internationalen Beziehungen? Schritt für Schritt erfolgen. Die Gemeinschaft der in diesem Feld arbeiteten Wissenschaftler beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der S... (weiter siehe Digicampus)

**Grundkurs Politikwissenschaft PWBM 2 - Vertiefung Internationale Beziehungen (SOW-0004) (Seminar)**

Weltpolitik bzw. internationale Beziehungen sind eine von großer Komplexität geprägte soziale Praxis. Um ein Verständnis dieser Praxis zu ermöglichen, ist es sinnvoll, zunächst anhand eines ausgewählten Beispiels, die an den weltpolitischen Prozessen beteiligten einzelstaatlichen Strukturen, Akteure und Prozesse in den Blick zu nehmen. In den ersten Semesterwochen legen wir eine solche gemeinsame Wissensbasis durch die Beschäftigung mit deutscher Außenpolitik. Was ist Außenpolitik? Wer macht deutsche Außenpolitik? Welche Rolle spielen Individuen, Bürokratien, Nichtregierungsorganisationen und die öffentliche Meinung für die Ausgestaltung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen? Auf dieser Grundlage kann die Annäherung an die Groß-Theorien der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der ?Internationalen Beziehungen? Schritt für Schritt erfolgen. Die Gemeinschaft der in diesem Feld arbeiteten Wissenschaftler beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der S... (weiter siehe Digicampus)

**Grundkurs Politikwissenschaft PWBM 2 - Vertiefung Internationale Beziehungen (SOW-0004) (Seminar)**

Weltpolitik bzw. internationale Beziehungen sind eine von großer Komplexität geprägte soziale Praxis. Um ein Verständnis dieser Praxis zu ermöglichen, ist es sinnvoll, zunächst anhand eines ausgewählten Beispiels, die an den weltpolitischen Prozessen beteiligten einzelstaatlichen Strukturen, Akteure und Prozesse in den Blick zu nehmen. In den ersten Semesterwochen legen wir eine solche gemeinsame Wissensbasis durch die Beschäftigung mit deutscher Außenpolitik. Was ist Außenpolitik? Wer macht deutsche Außenpolitik? Welche Rolle spielen Individuen, Bürokratien, Nichtregierungsorganisationen und die öffentliche Meinung für die Ausgestaltung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen? Auf dieser Grundlage kann die Annäherung an die Groß-Theorien der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der ?Internationalen Beziehungen? Schritt für Schritt erfolgen. Die Gemeinschaft der in diesem Feld arbeiteten Wissenschaftler beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der S... (weiter siehe Digicampus)

**Grundkurs Politikwissenschaft PWBM 2 - Vertiefung Internationale Beziehungen (SOW-0004) (Seminar)**

Weltpolitik bzw. internationale Beziehungen sind eine von großer Komplexität geprägte soziale Praxis. Um ein Verständnis dieser Praxis zu ermöglichen, ist es sinnvoll, zunächst anhand eines ausgewählten Beispiels, die an den weltpolitischen Prozessen beteiligten einzelstaatlichen Strukturen, Akteure und Prozesse in den Blick zu nehmen. In den ersten Semesterwochen legen wir eine solche gemeinsame Wissensbasis durch die Beschäftigung mit deutscher Außenpolitik. Was ist Außenpolitik? Wer macht deutsche Außenpolitik? Welche Rolle spielen Individuen, Bürokratien, Nichtregierungsorganisationen und die öffentliche Meinung für die Ausgestaltung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen? Auf dieser Grundlage kann die Annäherung an die Groß-Theorien der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der ?Internationalen Beziehungen? Schritt für Schritt erfolgen. Die Gemeinschaft der in diesem Feld arbeiteten Wissenschaftler beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der S... (weiter siehe Digicampus)

**Seminar** (Seminar)

**Modulteil: Politische Systemlehre**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Politikwissenschaft II A: Einführung in das politische System der BRD (Grundkurs)**

Der Kurs bietet eine Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden zentrale Institutionen und Akteure dargestellt und im Kontext der Entwicklung des deutschen politischen Systems besprochen.

**Politikwissenschaft II B: Die EU - Strukturen, Akteure, Prozesse. (Grundkurs)**

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der EG/EU und gibt den Studierenden einen Einblick in die institutionelle Struktur und die Entscheidungsverfahren des Mehrebenensystems EU. Auf dieser Grundlage sollen sie in die Lage versetzt werden die Gründungs- und Entwicklungsidee, die charakteristischen Merkmale dieses eigenen politischen Systems, dessen Krisen und Fortschritte ebenso wie das Funktionieren der heutigen EU zu verstehen und kritisch zu diskutieren.

**Politikwissenschaft II G: Einführung in das politische System der BRD (Grundkurs)**

Der Kurs bietet eine Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden zentrale Institutionen und Akteure dargestellt und im Kontext der Entwicklung des deutschen politischen Systems besprochen.

**Prüfung**

**Aufbaumodul Politikwissenschaft**

Portfolioprüfung

<b>Modul SOW-3003 (= GySo-21-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1</b>		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers		
<b>Inhalte:</b> - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung - Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Gesichtspunkte - Fähigkeit zur Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Politische Theorie I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>"Politische Gewalt"</b> (Seminar) Politische Gewalt gehört zu den grundlegenden Erfahrungen in der Politik. Alternativen zur gewalttätigen Aktivität in Bürgerkriegen und Unabhängigkeitskämpfen sind oft nur das Dulden von Gewalt gegen sich selbst und andere. Viele Personen erleben zudem das formal friedliche Gewaltmonopol des demokratischen Verfassungsstaates als Gewalt, und zwar innerhalb und außerhalb es jeweiligen Staates. Auch der demokratische Verfassungsstaat wird in den seltensten Fällen völlig gewaltfrei etabliert. Die schlichte Verurteilung von Gewalt kann daher die politikwissenschaftliche Analyse nicht ersetzen. Die im Seminar angestrebte intensive Textlektüre soll erkunden, inwiefern Gewalt die Grundlage oder den Hintergrund der zentralsten politischen Begriffe und Institutionen unserer Zeit darstellt.  <b>Die Freiheit von Religion und Weltanschauung</b> (Seminar) Die Freiheit von Religion und Weltanschauung gibt dem Individuum nicht nur das Recht, eine transzendente oder auch nichttranszendente Weltdeutung zu haben, sondern auch, diese öffentlich zu bekennen und ihr gemäß zu handeln. Ebenso ist damit das Recht verbunden, über seine religiöse wie nichtreligiöse Weltanschauung Stillschweigen zu bewahren - gerade auch im Sinne eines Abwehrrechtes gegenüber dem Staat. Auch wenn die Inanspruchnahme dieses Freiheitsrechtes in westlichen Gesellschaften heute weitgehend als Selbstverständlichkeit gilt, darf nicht übersehen werden, dass sich gerade in Europa die Freiheit von Religion

und Weltanschauung erst in einem mühsamen und langwierigen Prozess im Kontext der Trennung von Religion und Politik herausbilden konnte. Weiters ist zu berücksichtigen, dass über deren Geltung heute bei weitem nicht weltweit Konsens besteht. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: ? der historische Prozess der E... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Politische Theorie II**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Politische Gewalt" (Seminar)**

Politische Gewalt gehört zu den grundlegenden Erfahrungen in der Politik. Alternativen zur gewalttätigen Aktivität in Bürgerkriegen und Unabhängigkeitskämpfen sind oft nur das Dulden von Gewalt gegen sich selbst und andere. Viele Personen erleben zudem das formal friedliche Gewaltmonopol des demokratischen Verfassungsstaates als Gewalt, und zwar innerhalb und außerhalb es jeweiligen Staates. Auch der demokratische Verfassungsstaat wird in den seltensten Fällen völlig gewaltfrei etabliert. Die schlichte Verurteilung von Gewalt kann daher die politikwissenschaftliche Analyse nicht ersetzen. Die im Seminar angestrebte intensive Textlektüre soll erkunden, inwiefern Gewalt die Grundlage oder den Hintergrund der zentralsten politischen Begriffe und Institutionen unserer Zeit darstellt.

**Die Freiheit von Religion und Weltanschauung (Seminar)**

Die Freiheit von Religion und Weltanschauung gibt dem Individuum nicht nur das Recht, eine transzendente oder auch nichttranszendente Weltdeutung zu haben, sondern auch, diese öffentlich zu bekennen und ihr gemäß zu handeln. Ebenso ist damit das Recht verbunden, über seine religiöse wie nichtreligiöse Weltanschauung Stillschweigen zu bewahren - gerade auch im Sinne eines Abwehrrechtes gegenüber dem Staat. Auch wenn die Inanspruchnahme dieses Freiheitsrechtes in westlichen Gesellschaften heute weitgehend als Selbstverständlichkeit gilt, darf nicht übersehen werden, dass sich gerade in Europa die Freiheit von Religion und Weltanschauung erst in einem mühsamen und langwierigen Prozess im Kontext der Trennung von Religion und Politik herausbilden konnte. Weiters ist zu berücksichtigen, dass über deren Geltung heute bei weitem nicht weltweit Konsens besteht. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: ? der historische Prozess der E... (weiter siehe Digicampus)

**TM1/PW-TM4 - Politische Gewalt (Seminar)**

Das Seminar behandelt mit Widerstand, Revolution und Terrorismus verschiedene Formen politischer Gewalt. Ziel ist es, die genannten Phänomene theoretisch zu fassen und in Bezug zueinander zusetzen; nicht zuletzt um anhand dessen auch gegenwärtige Formen politischer Gewalt einzuordnen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

**Prüfung**

**Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1**

Portfolioprüfung

<b>Modul SOW-3004 (= GySo-22-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
<b>Inhalte:</b> - Politische Kulturforschung - Politik und Gesellschaft in Europa und Nordamerika - Europäische Integration und transnationale Politik - Politikfeldanalyse		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - Wissenschaftliche Analyse und Vergleich politischer Systeme - Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Caught in the Minority Trap?! Restructuring the State in the Wake of Nationalist Minority Mobilization</b> (Seminar) This introductory seminar must be seen as an attempt to bring two theoretical discussions together: On the one hand the debate around regionalist mobilization and on the other hand the debate around issues of regional autonomy and - more specifically - around federalism. In the first few sessions, we are going to deal shortly with some main texts about state and nation building, about how political cleavages evolved over time, and about how they gained political salience. In the second part of the course, we will focus on some scholars that try to explain the emergence of regionalist parties which have to be seen as an anachronism from the perspective of modernization theory. In a last section, we will focus on the debate around federalism and the means and ends of federalism and federal structures. Are federations able to accommodate regionalist demands in order to avoid the breakup of existing states?... (weiter siehe Digicampus) <b>Das politische System der BRD ? Politik zwischen Europäisierung und nationalstaatlichen Handeln</b> (Seminar) Das Seminar beschäftigt sich mit dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei wird das politische System vor dem Hintergrund zweier gegensätzlicher Einflüssen betrachtet: (1) die zunehmende Europäisierung der Politik und (2) die gleichzeitige Gefahr einer Zunahme populistischer Bewegungen in Europa und somit auch in Deutschland. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Begriffe 'Europäisierung'

und ?Populismus? werden wir uns mit den Chancen und Gefahren dieser Phänomene für die Institutionen, Prozesse und Akteure im politischen System der Bundesrepublik auseinandersetzen.

#### **Einführung in die Transformationsforschung am Beispiel des "Arabischen Frühlings" (Seminar)**

Seit den 1970er Jahren entwickelte sich die Transformations- und Demokratisierungsforschung als ein prosperierendes Forschungsfeld der vergleichenden Politikwissenschaft. Die großen Umbrüche in Osteuropa nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, aber auch die im Zusammenhang mit dem ?arabische Frühling?, gaben diesem Forschungszweig einen großen Auftrieb. Im ersten Teil dieses Seminars sollen die theoretischen und methodischen Grundlagen sowie empirischen Befunde der vergleichenden Demokratisierungsforschung erarbeitet und kritisch diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen wie, wann und warum Demokratien entstehen sowie welche Bedingungen über deren erfolgreiche Konsolidierung oder Scheitern bestimmen, mit besonderer Beachtung der Länder des arabischen Raumes. Anschließend soll im zweiten Teil des Seminars das erarbeitete Wissen an spezifischen Fallbeispielen aus den arabischen Demokratisierungsprozessen vertieft und verglichen werden.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Vergleichende Nationalismusforschung (Seminar)**

Das Seminar bietet einen Überblick über das interdisziplinäre Forschungsfeld ?Nation und Nationalismus?. Es werden grundlegende Theorien, Typologien und Erscheinungsformen von ?Nation? und ?Nationalismus? vorgestellt, mit besonderer Beachtung auf deren Ausgestaltung in empirisch-historischen Konstellationen.

### **Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur II**

**Sprache:** Deutsch

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Caught in the Minority Trap?! Restructuring the State in the Wake of Nationalist Minority Mobilization**

(Seminar)

This introductory seminar must be seen as an attempt to bring two theoretical discussions together: On the one hand the debate around regionalist mobilization and on the other hand the debate around issues of regional autonomy and - more specifically - around federalism. In the first few sessions, we are going to deal shortly with some main texts about state and nation building, about how political cleavages evolved over time, and about how they gained political salience. In the second part of the course, we will focus on some scholars that try to explain the emergence of regionalist parties which have to be seen as an anachronism from the perspective of modernization theory. In a last section, we will focus on the debate around federalism and the means and ends of federalism and federal structures. Are ?federations? able to accommodate regionalist demands in order to avoid the breakup of existing states?... (weiter siehe Digicampus)

#### **Das politische System der BRD ? Politik zwischen Europäisierung und nationalstaatlichen Handeln (Seminar)**

Das Seminar beschäftigt sich mit dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei wird das politische System vor dem Hintergrund zweier gegensätzlicher Einflüssen betrachtet: (1) die zunehmende Europäisierung der Politik und (2) die gleichzeitige Gefahr einer Zunahme populistischer Bewegungen in Europa und somit auch in Deutschland. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Begriffe ?Europäisierung? und ?Populismus? werden wir uns mit den Chancen und Gefahren dieser Phänomene für die Institutionen, Prozesse und Akteure im politischen System der Bundesrepublik auseinandersetzen.

#### **Einführung in die Transformationsforschung am Beispiel des "Arabischen Frühlings" (Seminar)**

Seit den 1970er Jahren entwickelte sich die Transformations- und Demokratisierungsforschung als ein prosperierendes Forschungsfeld der vergleichenden Politikwissenschaft. Die großen Umbrüche in Osteuropa nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, aber auch die im Zusammenhang mit dem ?arabische Frühling?, gaben diesem Forschungszweig einen großen Auftrieb. Im ersten Teil dieses Seminars sollen die theoretischen und methodischen Grundlagen sowie empirischen Befunde der vergleichenden Demokratisierungsforschung erarbeitet und kritisch diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen wie, wann und warum Demokratien entstehen sowie welche Bedingungen über deren erfolgreiche Konsolidierung oder Scheitern bestimmen, mit besonderer Beachtung der Länder des arabischen Raumes. Anschließend soll im zweiten Teil des Seminars das erarbeitete Wissen an spezifischen Fallbeispielen aus den arabischen Demokratisierungsprozessen vertieft und verglichen werden.... (weiter siehe Digicampus)

**Vergleichende Nationalismusforschung** (Seminar)

Das Seminar bietet einen Überblick über das interdisziplinäre Forschungsfeld ?Nation und Nationalismus?. Es werden grundlegende Theorien, Typologien und Erscheinungsformen von ?Nation? und ?Nationalismus? vorgestellt, mit besonderer Beachtung auf deren Ausgestaltung in empirisch-historischen Konstellationen.

**Prüfung**

**Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II**

Portfolioprüfung

<b>Modul SOZ-3100 (= GySo-04-SOZ): Soziologie Sozialstruktur 2</b>		ECTS/LP: 13
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren. 1. Vorlesung: Einführung in die Sozialstrukturanalyse 2. Vorlesung: Einführung in die Soziologie 3. Seminar: Vertiefung Sozialstrukturanalyse (Soziale Ungleichheit, internationaler Vergleich ...)		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Seminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Exportmodul für alle Studiengänge (inkl. Alte LPO: EWS, Unterrichtsfach Sozialkunde/ neue LPO: Aufbaumodul): Soziologische Betrachtungen von Geschlecht (Seminar)</b> In jeder sozialen Situation unseres alltäglichen Zusammenlebens nehmen sich die beteiligten Akteure nicht ausschließlich, aber immer auch als Frau oder Mann, als Mädchen oder Junge wahr. ?Geschlecht? wirkt dabei in unserem alltäglichen Handeln und Erleben als eine grundlegende Unterscheidung, die gleichsam ?naturegegeben? wie selbstverständlich erscheint. Einer solchen Auffassung stehen die Grundannahmen einer soziologischen Betrachtungsweise von Geschlecht diametral entgegen: Wir werden nicht als Mädchen oder Jungen, als Frauen oder Männer geboren, sondern dazu gemacht bzw. wir machen uns selbst dazu, indem wir entlang der jeweiligen gesellschaftlichen Erwartungen ?männlich? oder ?weiblich? handeln, uns ergo als Mann oder als Frau darstellen. Das Seminar behandelt vor diesem Hintergrund verschiedene soziologische Konzeptualisierungsansätze von ? Geschlecht? und fragt danach, inwiefern ?Geschlecht? auch in heutigen Gegenwartsgesellschaften nach wie vor sozial relevant gemacht wird. Dadur... (weiter siehe Digicampus) <b>LA mod./alte LPO: Jugendsoziologie: Familien und Kinder in Armut (Seminar)</b> Die Veranstaltung widmet sich dem Problem der Armut in seinen verschiedenen Dimensionen und versucht dabei Entstehung, Ursachen, Entwicklungen und mögliche Gegenmaßnahmen vor allem in Bezug auf Familien, Jugendliche und Kinder zu analysieren. Dazu werden theoretische Positionen der Armutforschung, verschiedene Konzepte zur Erfassung von Armut, aktuelle Vorschläge der Armutsbekämpfung und die Entwicklung von Armut in Deutschland nachvollzogen und kritisch gewürdigt. Dabei wird das Themenfeld auch aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet (Altersarmut, Arbeitslosigkeit, Gender, working poor etc.). Besondere Berücksichtigung finden die sozialpolitischen Bearbeitungen des Armutproblems, im Speziellen die im Zuge des SGB II vollzogenen Veränderungen.... (weiter siehe Digicampus)

**LA mod./alte LPO: Modernisierung und Wandel von Sozialisation** (Seminar)

**LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit** (Seminar)

**Prüfung**

**Soziologie Sozialstruktur 2**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Klausuren zu den Vorlesungen werden nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

<b>Modul SOZ-3200 (= GySo-14-SOZ): Soziologie Lebenswelt 2</b>		ECTS/LP: 13
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. 1. Vorlesung: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne 2. Seminar: Vertiefung Soziologie (Lebensformen, Alltag, soziale Probleme ...)		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>VL: BA Erz.wiss M9C / mod. Lehramt Modulgr. A: Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Vorlesung)</b> Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der genannten Entwicklungen einen Einblick in s... (weiter siehe Digicampus)
<b>Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Seminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Exportmodul für alle Studiengänge (inkl. Alte LPO: EWS, Unterrichtsfach Sozialkunde/ neue LPO: Aufbaumodul): Soziologische Betrachtungen von Geschlecht (Seminar)</b> In jeder sozialen Situation unseres alltäglichen Zusammenlebens nehmen sich die beteiligten Akteure nicht ausschließlich, aber immer auch als Frau oder Mann, als Mädchen oder Junge wahr. ?Geschlecht? wirkt dabei in unserem alltäglichen Handeln und Erleben als eine grundlegende Unterscheidung, die gleichsam ?naturgegeben? wie selbstverständlich erscheint. Einer solchen Auffassung stehen die Grundannahmen einer soziologischen Betrachtungsweise von Geschlecht diametral entgegen: Wir werden nicht als Mädchen oder Jungen, als Frauen oder Männer geboren, sondern dazu gemacht bzw. wir machen uns selbst dazu, indem wir entlang der jeweiligen gesellschaftlichen Erwartungen ?männlich? oder ?weiblich? handeln, uns ergo als Mann oder als Frau darstellen. Das Seminar behandelt vor diesem Hintergrund verschiedene soziologische Konzeptualisierungsansätze von ?

Geschlecht? und fragt danach, inwiefern ?Geschlecht? auch in heutigen Gegenwartsgesellschaften nach wie vor sozial relevant gemacht wird. Dadur... (weiter siehe Digicampus)

**LA mod./alte LPO: Jugendsoziologie: Familien und Kinder in Armut** (Seminar)

Die Veranstaltung widmet sich dem Problem der Armut in seinen verschiedenen Dimensionen und versucht dabei Entstehung, Ursachen, Entwicklungen und mögliche Gegenmaßnahmen vor allem in Bezug auf Familien, Jugendliche und Kinder zu analysieren. Dazu werden theoretische Positionen der Armutsforschung, verschiedene Konzepte zur Erfassung von Armut, aktuelle Vorschläge der Armutsbekämpfung und die Entwicklung von Armut in Deutschland nachvollzogen und kritisch gewürdigt. Dabei wird das Themenfeld auch aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet (Altersarmut, Arbeitslosigkeit, Gender, working poor etc.). Besondere Berücksichtigung finden die sozialpolitischen Bearbeitungen des Armutsproblems, im Speziellen die im Zuge des SGB II vollzogenen Veränderungen.... (weiter siehe Digicampus)

**LA mod./alte LPO: Modernisierung und Wandel von Sozialisation** (Seminar)

**LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie** (Seminar)

**Prüfung**

**Soziologie Lebenswelt 2**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

<b>Modul SOZ-3300 (= GySo-23-SOZ): Soziologie Methoden</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke Schneider, Werner, Prof. Dr.		
<b>Inhalte:</b> Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen.  1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung 2. Seminar: Übung zur Vorlesung ‚Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung‘		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Soziologie Methoden Vorlesung**  
**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**  
**Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3300; SOZ-3600) (Vorlesung)**  
 Empirische Untersuchungen mit qualitativen und quantitativen Methoden gehören heute nicht nur in der Soziologie zur Selbstverständlichkeit. Wissenschaftlichkeit ist nicht nur eine Frage angemessener Theorie, sondern auch angemessener Empirie ? gleich, ob die Empirie zur Theorieprüfung, Theorieerstellung oder zur Analyse von Lebenswelten herangezogen wird. Empirie bedeutet, Erkenntnisse auf der Basis von systematischen und nach methodologischen und methodischen Gesichtspunkten gewonnen Erfahrungen zu gewinnen (und nicht auf Basis von Schlüssen aus theoretischen Überlegungen). Das Wissen um Methodologie, Methoden und empirische Techniken, um die Planung und praktische Durchführung von empirischen Untersuchungen ist aber inzwischen eine Kompetenz, die nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch bei außerwissenschaftlichen Tätigkeiten von Bedeutung ist. Da immer mehr Entscheidungen auf Basis von Daten getroffen werden, ist es wichtig, sich in der steigenden Datenflut orientieren und q... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Soziologie Methoden Seminar**  
**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**  
**Übung A Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)**  
 Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung ‚Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung‘. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft,

eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

**Übung B Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)**

Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft, eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

**Übung C Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)**

Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft, eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

**Übung D Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)**

Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft, eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Soziologie Methoden**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar (Übung) abgelegt.

<b>Modul GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945</b>		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Epoche zwischen 1917 und 1945		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> Jedes 2. Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteil</b>
<b>Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Zeitgeschichte II (1945 - 1990) (Grundkurs)</b> Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.

<b>Prüfung</b> <b>NNG: Modulgesamtprüfung im GK</b> Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung
---

<b>Modul GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945</b>		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Überblick über die historische Entwicklung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1945		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> Jedes 2. Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Zeitgeschichte II (1945 - 1990) (Grundkurs)</b> Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.		
<b>Prüfung</b> <b>NNG: Modulgesamtprüfung im GK</b> Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung		